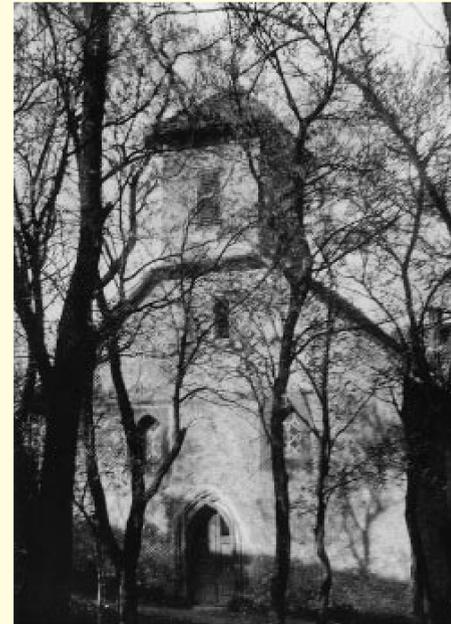


Richtfest der evangelischen Kirche von Guntershausen am 13. Juni 1911.



Das Portal der spätgotischen Kapelle wurde in die Umfassungsmauer der neuen Kirche eingebaut (um 1910).

Archiv der Stadt Baunatal

Vor dem Bau der heutigen Kirche im Jahr 1912 besaß Guntershausen kein eigenes Gotteshaus. Der Ort gehörte zur Kirchengemeinde Grifte, wo sonntags die Guntershäuser auf reservierten Plätzen am Gottesdienst teilnahmen. Im Dorf unterhalb des Friedhofs stand eine Kapelle, in der die Pfarrer von Grifte Tauf- und Trauergottesdienste abhielten.

Die heute nicht mehr vorhandene Kapelle stammte aus spätgotischer Zeit. Eine Urkunde des Klosters Nordshausen erwähnt sie 1495.

Die Mauern der Kapelle bestanden aus Bruchsteinen mit einem verputzten Fachwerkgiebel. Die etwa 12 x 6 m große Saalkirche war mit Maßwerkfenstern geschmückt. Den Kirchhof umgab eine 5 m hohe Mauer, die ursprünglich mit einem umlaufenden Gang und Schießscharten bewehrt war.

Die neue Kirche

Als die alte Kapelle reparaturbedürftig und zu klein geworden war, beschloss die Gemeinde einen Neubau. Nach neun Jahren Planungs- und Bauzeit wurde 1912 die Kirche in der Ortsmitte eingeweiht. Die Orgel der alten Kapelle wurde übernommen und das alte Kapellenportal in die neue Umfassungsmauer integriert.

Die Kaiserin Auguste Victoria stiftete zur Weihe eine Altarbibel mit der handschriftlichen Widmung: „Der evangelischen Kirchengemeinde Guntershausen zur Einweihung am 21. Juni 1912. Aus Jeremia 1, V 8: Fürchte Dich nicht, denn ich bin bei Dir und will Dich erretten, spricht der Herr. Auguste Victoria“.



Blick in den Innenraum der Kirche von Guntershausen vor der Renovierung.

Bildarchiv M. Dittmar

1949 erfolgte die Auslösung der Kirchengemeinde Guntershausen aus der Kirchengemeinde Grifte und die Zuordnung zum Pfarramt Rengershausen. Die Kirche erhielt 1957 einen Anbau als Versammlungsraum und zum 50-jährigen Jubiläum 1962 eine dritte Glocke, die um 18 Uhr den Abend einläutet. Gleichzeitig erfolgten die Umgestaltung des Innenraums und der Einbau neuer Fenster. Die Kirche erhielt damit im Wesentlichen ihr heutiges Erscheinungsbild.

